

Krisenfeste Museen

KRIEGE UND NATURKATASTROPHEN

Die Fachzeitschrift *Museumskunde* bietet vertiefende, vielseitige Positionen zu aktuellen museumsspezifischen Themen. Die Zeitschrift wurde 1905 als Ausdruck der Zusammengehörigkeit von Museumsfachleuten gegründet und setzt sich seitdem mit relevanten Themen für das Museumswesen auseinander. Die *Museumskunde* wird seit 1917 vom Deutschen Museumsbund herausgegeben und erscheint zweimal im Jahr.

Die Doppelausgabe der *Museumskunde* 1 & 2 /2023 wird in ihrem ersten Teil dem Thema *Krisenfeste Museen* mit den Schwerpunkten *Kriege* und *Naturkatastrophen* gewidmet sein. Der Deutsche Museumsbund ruft dazu auf, Vorschläge für Beiträge zu folgenden Themenkreisen einzureichen:

1. Museen und Krisen

Welche Krisen betreffen Museen besonders? Welche Krisen haben die Museen bereits erlebt, in welchen stecken sie jetzt, welche kommen noch auf die Museen zu? Was brauchen die Museen unbedingt, um Krisen zu bewältigen? Sind Museen grundsätzlich resilient?

2. Schwerpunkt Kriege

Wie werden Kriege in Museen ausgestellt? Welche Rollen spielen Museen im Kriegsfall? Was haben die Museen aus den vorigen Kriegen gelernt? Welche präventiven Maßnahmen werden ergriffen? Was machen die Museen in Bezug auf aktuelle Konflikte? Wie können Museen dazu beitragen, dass Konflikte aufgearbeitet werden?

3. Schwerpunkt Naturkatastrophen

Wie wird Katastrophenprävention in den Museen betrieben? Sind die Museums-sammlungen baulich-technisch genügend vor Naturkatastrophen geschützt? Wie passen sich die Museen an die Klimaveränderung an? Was haben die Museen in den letzten Flutkatastrophen erlebt? Was haben sie daraus gelernt?

Möchten Sie einen Beitrag zu diesen Themen leisten? Dann freuen wir uns über Ihren Vorschlag. Bitte beachten sie folgende Punkte:

Mögliche Art des Beitrags:

→ Theoretische Reflexion → Empirische Studie → Gespräch → Praxisbericht → Bildstrecke

Beitragsform (zur Auswahl):

- **Fließtext:** Sie schreiben einen Text von 8.000 bis 15.000 Zeichen und liefern mindestens fünf bis maximal zehn Bilder dazu.
- **Interview:** Sie besprechen die Fragen mit der Redaktion und liefern einen Text mit circa 6.000 bis 12.000 Zeichen sowie mindestens fünf bis maximal zehn Bildern.
- **Dialog:** Sie laden eine Kollegin oder einen Kollegen zum (Streit-)Gespräch ein und liefern das Ergebnis mit circa 6.000 bis 12.000 Zeichen und mindestens fünf bis maximal zehn Bildern.
- **Bildstrecke:** Sie liefern mindestens fünf bis maximal zehn Bilder in einer Größe, die Doppelseiten-Druck ermöglicht mit Texten, pro Abbildung 1.000 bis 4.000 Zeichen, Einführung maximal 4.000 Zeichen.

Die angegebenen Zeichenzahlen verstehen sich inklusive Leerzeichen aber ohne Fußnoten.

Ihre Einreichung:

Bitte reichen Sie per E-Mail an museumskunde@museumsbund.de eine Nachricht oder ein Dokument mit folgenden drei Teilen ein:

1. Eine kurze Beschreibung des Beitragsthemas (maximal 900 Zeichen inklusive Leerzeichen).
2. Eine kurze Information zur Person /zu den Personen (maximal 300 Zeichen inklusive Leerzeichen).
3. Hinweise zu den Bildern, die Sie mit Ihrem Text liefern werden, um Ihren Artikel zu illustrieren (maximal 300 Zeichen inklusive Leerzeichen).

Termine und Ablauf:

- Reichen Sie bitte Ihren Vorschlag bis zum 6. Februar 2023 per E-Mail an museumskunde@museumsbund.de ein.
- Die Beiträge werden aufgrund ihrer Wissenschaftlichkeit, Originalität und Relevanz für unserer Leserschaft ausgewählt.
- Die Auswahl der Beiträge wird vom Redaktionsbeirat vorgenommen.
- Eine Rückmeldung über die Annahme Ihres Beitrags erhalten Sie bis zum 27. Februar 2023. Nach
- Annahmen Ihres Vorschlags erwarten wir ihren finalen Beitrag bis spätestens 31. März 2023. Das
- Doppelheft der *Museumskunde* 1&2/2023 (Teil 1 Beiträge des CfP, Teil 2 Beiträge der Jahrestagung) wird am 2. Oktober 2023 veröffentlicht.

Was ist noch gut zu wissen?

- Zu jedem Themenkreis werden circa drei Beiträge für diese Ausgabe ausgewählt.
- Dabei werden (selbst-)kritische und herausfordernde Beiträge besonders gewünscht.
- Die Beitragsvorschläge beinhalten drei Teile (Beitragsthema, Autor*in, Illustration) und sind insgesamt nicht länger als eine halbe Seite beziehungsweise eine gängige Mailnachricht (maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen).
- Weitere Anhänge oder längere Texte können ggf. nicht berücksichtigt werden.

Bei Fragen zum Call for Papers und zur *Museumskunde*
schreiben Sie bitte eine E-Mail an museumskunde@museumsbund.de

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!